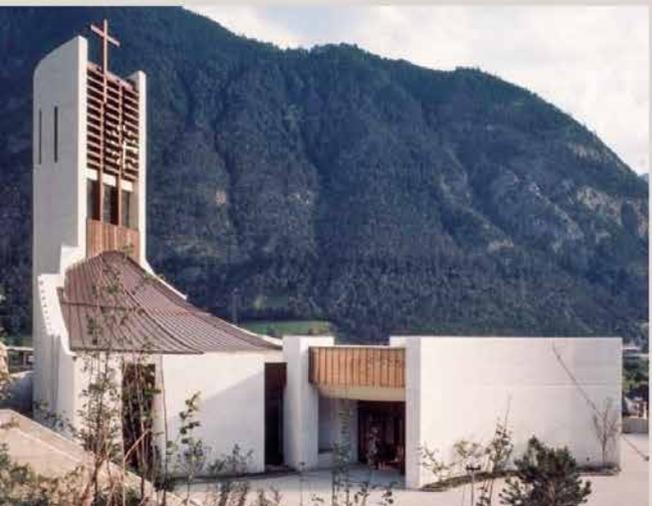


Seelsorgeregion Visp

Visp – Eyholz – Baltschieder – Lalden – Eggerberg

Pfarrblatt für den
Monat November 2024



Allgemeine Gottesdienstordnung Pfarrei Visp

An Sonn- und Feiertagen

Am Vorabend

16.30 Uhr Eucharistiefeier in Eyholz
18.00 Uhr Eucharistiefeier in Visp

Schulgottesdienste 6 x pro Jahr

Die Schulgottesdienste werden im Pfarrblatt aufgeführt oder ausgekündigt.

Am Tag

10.00 Uhr Eucharistiefeier in Visp
18.30 Uhr Eucharistiefeier in Baltschieder

An Werktagen

Bruder-Klaus-Kapelle

Montag 19.00 Uhr Eucharistiefeier
Mittwoch 19.00 Uhr Wortgottesfeier
Donnerstag 19.00 Uhr Eucharistiefeier
Freitag 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Gottesdienstraum Baltschieder

Donnerstag 8.00 Uhr Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet

Montags bis Freitags jeweils um 18.30 Uhr in der Bruder-Klaus-Kapelle

Alle zwei Wochen findet in der Pfarrei ein Taufsonntag statt: Spendung des Taufsakramentes in der Bruder-Klaus-Kapelle um **11.15 Uhr** (Taufgespräch nach gegenseitiger Absprache).

Bruder-Klaus-Kapelle

Donnerstag, 5.00 bis Freitag, 23.00 Uhr, jede Woche stille Anbetung vor dem Allerheiligsten.

Allgemeine Gottesdienstordnung Pfarrei Lalden

An Sonn- und Feiertagen

Am Vorabend

18.00 Uhr Eucharistiefeier

Ausnahme bestimmte Sommerwochenende

17.30 Uhr Vorabendmesse Finnen
19.00 Uhr Vorabendmesse Lalden

Am Tag

09.00 Uhr Amt

Beichtgelegenheit:

am Samstag nach der Vorabendmesse oder nach Vereinbarung

An Werktagen

Mittwoch 19.00 Uhr Abendmesse
Freitag 08.00 Uhr Frühmesse

Hauskommunion:

jeden Freitag nach der Messe oder nach Vereinbarung

Allgemeine Gottesdienstordnung Pfarrei Eggerberg

An Sonn- und Feiertagen

Am Tag

10.30 Uhr Amt

Krankenkommunion:

am ersten Donnerstag des Monats

An Werktagen

Dienstag 18.30 Uhr Abendmesse
Herz-Jesu-Freitag 18.30 Uhr Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit:

am Herz-Jesu-Freitag nach der Hl. Messe oder nach Vereinbarung

Eine Reflexion über Erinnerung und Ehrfurcht

Der November ist ein Monat der Übergänge. Während die Tage kürzer werden und die Temperaturen sinken, zeigt sich die Natur in einem faszinierenden Farbenspiel. Die Blätter der Bäume verwandeln sich in ein spektakuläres Schauspiel aus Gelb, Orange und Rot, bevor sie schliesslich zu Boden fallen. Diese Veränderungen sind nicht nur ein Zeichen des Wandels in der Natur, sondern auch eine Einladung, innezuhalten und die Schönheit der herbstlichen Landschaft zu geniessen. Der November hat auch seine stillen Momente. Die Natur zieht sich in sich zurück, und die Kühle der Luft lädt dazu ein, es sich drinnen gemütlich zu machen.

Der November ist ein Monat voller Tradition und Reflexion – ein Monat, der besonders durch die Feiern von Allerheiligen am 1. November und Allerseelen am 2. November geprägt ist. Diese beiden Tage, die tief in der christlichen Theologie verwurzelt sind, bieten eine hervorragende Gelegenheit, das Leben der Heiligen zu feiern, der Verstorbenen zu gedenken und sie zu ehren.

Allerheiligen ist ein Feiertag, an dem alle Heiligen geehrt werden, bekannte und unbekannte. Der Tag dient als Erinnerung an den christlichen Glauben, an die Gemeinschaft der Heiligen, die spirituelle Vereinigung aller lebenden und verstorbenen Mitglieder der christlichen Gemeinschaft. Dieser Tag betont die Bedeutung der Heiligen als Fürsprecher, die uns Gläubige auf unserer spirituellen Reise führen und inspirieren.

Historisch lässt sich die Feier von Allerheiligen bis zur frühen christlichen Kirche zurückverfolgen. Offiziell wurde Allerheiligen jedoch im

8. Jahrhundert von Papst Gregor III. eingeführt. Der Tag ist durch verschiedene Traditionen auf der ganzen Welt gekennzeichnet. In vielen Kulturen ist es eine Zeit, in der man zur Messe geht, Kerzen anzündet und Geschichten über Heilige erzählt. In manchen Regionen verkleiden sich die Menschen als Heilige oder tragen Bilder ihrer Lieblingsheiligen bei Prozessionen mit sich, um deren Tugenden und Beiträge zum Glauben zu feiern.

Neben seiner religiösen Bedeutung fördert Allerheiligen oft auch ein Gemeinschaftsgefühl. Dieser Tag dient als Erinnerung daran, dass das Erbe der Heiligen in den Herzen der Gläubigen weiterlebt und sie dazu inspiriert, ein tugendhaftes Leben zu führen.

Allerseelen: Ein Tag des Gedenkens, der Tag nach Allerheiligen. Allerseelen, ist dem Gedenken an alle verstorbenen Gläubigen gewidmet. Es ist eine Zeit, in der die Lebenden für die Seelen im Fegefeuer beten, wo sie angeblich gereinigt werden, bevor sie in den Himmel kommen. Dieser Glaube unterstreicht die katholische Tradition des Fürbittgebets, bei dem die Lebenden den Verstorbenen auf ihrer Reise ins ewige Leben beistehen können.

Allerseelen wird feierlich begangen. Viele Menschen besuchen Friedhöfe, reinigen und schmücken mit Blumen, Kerzen und Erinnerungstücken die Gräber ihrer Lieben. Dieser Akt des Gedenkens dient als starke Verbindung zu den Verstorbenen und stärkt den Glauben, dass der Tod die Bande der Liebe und der Erinnerung nicht zerreisst.

In vielen katholischen Gemeinden werden an Allerseelen besondere Messen abgehalten, bei denen für die Verstorbenen gebetet wird. Diese Gottesdienste schaffen einen Raum für gemeinsame Trauer und Heilung, in dem die Einzelnen ihre Trauer ausdrücken und gleichzeitig Trost im gemeinsamen Glauben finden können.

Eine Zeit der Besinnung: Allerheiligen und Allerseelen laden uns ein, über die Themen Leben, Tod und die dauerhaften Verbindungen nachzudenken, die wir mit denen teilen, die vor uns gekommen und gegangen sind. Sie erinnern uns daran, wie wichtig es ist, unserer Lieben zu gedenken und das Erbe derjenigen zu ehren, die unseren Glauben und unser Leben geprägt haben.

Eine weitere Tradition, die im November gefeiert wird, ist der Martinstag. Der Martinstag erinnert an den heiligen Martin von Tours, der für seine Nächstenliebe und seinen Einsatz für die Armen bekannt ist. Die Feierlichkeiten sind oft mit dem Brauch des Martinsgansessens verbunden, bei dem köstliche Gänsegerichte serviert werden. Diese Tradition fördert das Bewusstsein für soziale Gerechtigkeit.

Nehmen wir uns im November die Zeit, das Leben der Heiligen zu feiern und der Seelen der Verstorbenen zu gedenken, in dem Bewusstsein, dass wir alle im Glauben Teil einer grösseren, ewigen Familie sind. Ob durch Gebete, Gedenken oder Gemeindetreffen – diese Tage bieten uns die Möglichkeit, den Kreislauf von Leben und Tod zu akzeptieren und Trost im Glauben zu finden, dass die Liebe selbst die grössten Gräben überwindet.

Vikar Sibi Joseph

Pfarrei St. Martin Visp

Monatskalender November

1. Hochfest / Allerheiligen

Opfer für die Aufgaben des Bistums

Verkündigungstexte:

L 1: Offb 7,2-4.9-14

L 2: 1 Joh 3,1-3

Ev: Mt 5,1-12a

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Feierliches Hochamt

(Der Martinschor singt die «Missa Festiva» von Alexander Gretchaninoff)
Diesen Gottesdienst können Sie mitfeiern:

www.youtube.com/walliserfernsehen_rrotv

www.pfarreivisp.ch

Bruder-Klaus-Kapelle, 12.15 Uhr

Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

Pfarrkirche, 14.00 Uhr

Andacht für die Verstorbenen der Pfarrei, anschliessend Gräberbesuch

2. Samstag / Gedenktag Allerseelen

Ritikapelle Eyholz, 16.30 Uhr

Wortgottesfeier

mit Kommunionausteilung

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Requiem für alle Verstorbenen

(anschliessend Friedhofbesuch)

(es singt der Beerdigungschor)

3. 31. Sonntag im Jahreskreis /

Taufsonntag

Opfer für die Auslagen der Pfarrei

Verkündigungstexte:

L 1: Dtn 6,2-6

L 2: Hebr 7,23-28

Ev: Mk 12,28b-34

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Amt

«Einführungsgottesdienst

Firmlinge 2025»

Diesen Gottesdienst können Sie mitfeiern:

www.youtube.com/walliserfernsehen_rrotv

www.pfarreivisp.ch

Dreikönigskirche 11.00 Uhr
Eucharistiefeier in polnischer Sprache

Bruder-Klaus-Kapelle, 11.15 Uhr

Feierliche Taufe

Baltschieder, 18.30 Uhr

Gedächtnis für:

- Markus Margetist

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.30 Uhr

Eucharistiefeier

in portugiesischer Sprache

4. Montag / Hl. Karl Borromäus,

Bischof von Mailand

Bruder-Klaus-Kapelle 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

- Erna und Paul Walker-Gsponer
- Hedy und Rudolf Escher
- René Bumann
- Mathilde und Hans Seematter-Zuber
- Hans und Pascale Rohr
- Emilia und Paul Zurbriggen-Zuccalli
- Familie Meinrad und Monika Pfammatter-Schnydrig

Gedächtnis für:

- Peter Imsand
- Trudy und Bruno Zenklusen-Hürlimann
- Josef und Paul Kenzelmann, Familie Josef Lanti-Rheinwalder
- Familie Benjamin Kenzelmann

6. Mittwoch / Hl. Leonhard,

Einsiedler von Limoges

Pfarreisaal 13.30 Uhr – ca. 15.30 Uhr

Rosenkranzknüpfen

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Wortgottesfeier

mit Kommunionausteilung

Gedächtnis für:

- Franz Ruff
- Viktor Pfaffen

7. Donnerstag

Baltschieder, 08.00 Uhr

Eucharistiefeier

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

- Frieda Truffer-Albrecht
- Karl Marx
- Erich und Ida Noti-Kalbermatten und Thomas Schütz

Gedächtnis für:

- Emil und Olga Heldner, Ida, Severin, Anita, Ulrich, Astrid und Beatrice
- Bertha und Alfred Glauser-Wyer
- Mario und Christine Amacker, Michael, Josefa, Marian und Katarina Semenec
- Josef Salzgeber Stocker und die verstorbenen Geschwister

Pfarreisaal 19.30 Uhr

Taizéabend

(Siehe aus dem Leben der Pfarrei)

8. Herz-Jesu-Freitag

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier

9. Samstag / Weihetag

der Lateranbasilika zu Rom

Ritikapelle Eyholz 16.30 Uhr

Sonntagvorabendgottesdienst entfällt!

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Dieser Gottesdienst wird mitgestaltet von der 8H

St. Martin – Geschnatter gehört auch zu Gottes Werkzeugen

(Siehe aus dem Leben der Pfarrei)

St. Martinsprozession der Kinder.

Die Kinder besammeln sich um

17.00 Uhr auf dem La Poste-Platz.

Sie kommen in einem Laternenzug zur Kirche.

Begleitet werden sie von den Tambouren und Pfeifern.

Die Kindergärtler und die Kinder

der 1. Klasse versammeln sich zu einer

Feier in der Bruder-Klaus-Kapelle.

Den Kleinkindern wird im Rathaussaal die Martinsgeschichte erzählt.

Alle übrigen Kinder ziehen in die Martinskirche.

Jahrzeit für:

- Blanka und Jakob Supersaxo-Guntern und Sohn Andreas
- Jahrgang 1926
- Hedy und Albert Ruppen-Stocker
- Fides und Jules Zeiter-Kalbermatten
- Eugenia und Richard Heinzmann-Comino
- Susanne und Alex Clemenz-Willisch
- Georg Clemenz
- Anneliese und Edmund Bertholjotti
- Madeleine und Walter Meichtry-Lehner

- Elsa und Jules Saillen-Summermatter
- Yvonne Ambühl
- Xaver und Margrith Summermatter, Olga Summermatter und Klaus Summermatter
- Ida und Robert Zenhäusern-Kalbermatten und Christine Studer

Gedächtnis für:

- Rosemarie Bregy-Andenmatten
- Franz und Hilde Schellnegger
- Elsa und Adolf Hutter-Studer, Anton Hutter-Noti und Richard Studer
- Familie Zumtaugwald und Kinder
- Lini Studer-Zimmermann
- Josef Kreuzer

10. PATRONATSFEST

Opfer für neue Altartücher

Verkündigungstexte:

L 1: Jes 6,1-3a

Ev: Mt 25,31-40

Pfarrkirche, 09.00 Uhr–09.45 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Feierliches Hochamt

(Der Martinschor singt die «Missa Festiva» von Alexander Gretchaninoff)

Diesen Gottesdienst können Sie mitfeiern

www.youtube.com/walliserfernsehen
rrotv

www.pfarreivisp.ch

Im Anschluss an das Hochamt wird auf dem Martiniplatz ein Apéro serviert. Eingeladen zu diesem Apéro sind Pfarrer Tillmann Luther und die reformierte Kirchgemeinde.

Dreikönigskirche 11.00 Uhr

Eucharistiefeier in polnischer Sprache

Bruder-Klaus-Kapelle, 12.15 Uhr

Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

Baltschieder, 18.30 Uhr

Wortgottesfeier

mit Kommunionausteilung

Jahrzeit für:

- Marie und Leo Truffer-Nellen
- Yves Margelist

11. Montag / Hl. Martin, Bischof von Tours

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

- Luzia und Marcel Heldner-Zeiter

- Martin Ratzer
- Ida und Adolf Karlen-Näppli

Gedächtnis für:

- Vitus, Anna, Toni und Klaus Fux
- Franz Arnold
- Bruno Zenhäusern
- Doris Pfammatter

13. Mittwoch

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Wortgottesfeier

mit Kommunionausteilung

14. Donnerstag

Baltschieder, 08.00 Uhr

Eucharistiefeier

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

- Werner und Hermine Summermatter-Furrer
- René Summermatter
- Pierre Imhasly

Gedächtnis für:

- Cornelia, Engelbert, Albertine und Werner Zeiter

15. Freitag / Hl. Albert der Grosse,

Ordensmann, Kirchenlehrer

Pfarrkirche, 08.30 Uhr

Lichtfeier der 5H

Baltschieder, 10.45 Uhr

Lichtfeier der 5H

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

- die Pensioniertengruppe der Syna

Gedächtnis für:

- Richard Williner und Familie
- Beat und Apollonia Carlen
- Hubert Jossen

16. Samstag

Ritikapelle Eyholz 16.30 Uhr

Sonntagvorabendgottesdienst

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Jahrzeit für:

- Mathilde und Paul Vogel
- Peter und Verena Anthamatten-Schmidt
- Elvira und Josef Imboden

Gedächtnis für:

- Josefine und Eduard Jenzer-Müller
Albert Pfammatter
Delfine und Alois Müller
und Hans Müller
- Amanda und Hans Marbot
und Sohn Beat

**17. 33. Sonntag im Jahreskreis /
Taufsonntag**

Opfer für die Auslagen der Pfarrei

Verkündigungstexte:

L 1: Dan 12,1-3

L 2: Hebr 10,11-14.18

Ev: Mk 13,24-32

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Amt

*Diesen Gottesdienst können Sie
mitfeiern*

www.youtube.com/walliserfernsehen
rotv

www.pfarreivisp.ch

Dreikönigskirche 11.00 Uhr

Eucharistiefeier in polnischer Sprache

Bruder-Klaus-Kapelle, 11.15 Uhr

Feierliche Taufe

Bruder-Klaus-Kapelle, 12.15 Uhr

Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Benefizkonzert «Kasipiti»

(Siehe aus dem Leben der Pfarrei)

Baltschieder, 18.30 Uhr

Sonntagabendgottesdienst

*(Dieser Gottesdienst wird vom Jodelklub
«Alpenrösli» musikalisch umrahmt)*

**18. Montag / Weihetag der Basiliken
St. Peter und St. Paul zu Rom**

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

- Agnes und Quirinus Hutter-Ruff
- Charli Furrer
- H. H. Franz Halter
- Margrith und Ernst Bodenmüller
- Marianne und Rudolf F. Benziger-
Halter
- Franz Bodenmüller-Halter
- Familie Karl und Justine Halter-Wyer,
Olga Wyer und Aloisia Heinzmann
- Cecile und Benjamin Wasmer

- Siegfried und Rosy Kuonen-De-Paoli
(diese Stiftjahrzeit läuft aus)

Gedächtnis für:

- Peter Imsand

**19. Dienstag / Hl. Elisabeth, Landgräfin
von Thüringen**

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Feier der Hl. Elisabeth

*(gestaltet von der Frauen-
und Müttergemeinschaft Visp)*

20. Mittwoch

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Wortgottesfeier

mit Kommunionausteilung

Jahrzeit für:

- Lea und Hermann Roten-Kläy
- Fritz Flury

21. Donnerstag / Gedenktag

Unserer Lieben Frau in Jerusalem

Baltschieder, 08.00 Uhr

Eucharistiefeier

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

- Viktorin und Eligius Millius-Furrer
- Hilda und Anton Albrecht-Bortis
- Trudy und Otto Kalbermatten-Hutter,
Julia Hutter-Imboden
und Ruth Kalbermatten

Gedächtnis für:

- Familie Anna u. Adolf Stocker-Bonani

**22. Freitag / Hl. Cäcilia, Jungfrau,
Märtyrin in Rom**

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

- Olga und Viktor Zerzuben, Blanka
und Paul Zerzuben
und Anita Summermatter

Gedächtnis für:

- Silvana Jordan-Imhasly

23. Samstag

Ritikapelle Eyholz 16.30 Uhr

Sonntagvorabendgottesdienst

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Jahrzeit für:

- Bernhard Bittel-In-Albon
- Maria und Leo Zenklusen
und Sohn Leonhard

Gedächtnis für:

- Margrit Squaratti
- Verena und Kamil Hischier

24. CHRISTKÖNIGSSONNTAG

«Christus, was für ein König – und wir, seine königlichen Würdenträger!»

Kollekte für den Weihnachtsmarkt zugunsten von Mitmenschen mit besonderen Bedürfnissen

Verkündigungstexte:

L 1: Dan 7,2a.13b-14

L 2: Offb 1,5b-8

Ev: Joh 18,33b-37

Pfarrkirche, 09.00 Uhr–09.45 Uhr

Beichtgelegenheit

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Feierliches Hochamt

Diesen Gottesdienst können Sie mitfeiern

www.youtube.com/walliserfernsehen
rotv

www.pfarreivisp.ch

(Dieser Gottesdienst wird mitgestaltet von Menschen mit besonderen Bedürfnissen und ihren Betreuerinnen und Betreuer)

Pfarreisaal ca. 11.00 Uhr

«Martini-Treff»

(Siehe aus dem Leben der Pfarrei)

Dreikönigskirche 11.00 Uhr

Eucharistiefeier in polnischer Sprache

Baltschieder, 18.30 Uhr

Jahrzeit für:

- Irma und Richard Pfammatter-Salzmann

Gedächtnis für:

- Franz Millius

25. Montag / Hl. Katharina von Alexandrien, Märtyrin, (Patronin des Wallis)

Fux campagna, 18.00 Uhr

Wortgottesfeier

mit Kommunionausteilung

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

- Anna Schnidrig-Capaul
- Pater Emil Furrer

Gedächtnis für:

- Werner Bloetzer

27. Mittwoch

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Wortgottesfeier

mit Kommunionausteilung

28. Donnerstag

Baltschieder, 08.00 Uhr

Eucharistiefeier

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Gedächtnis für:

- Julia und Peter Marie Furrer und Kinder Erhard und Judith

29. Freitag

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

- Konstanzia Zeiter
- Hilda und Anton Gsponer-Truffer

30. Samstag / Hl. Andreas, Apostel

Ritikapelle Eyholz 16.30 Uhr

Sonntagvorabendgottesdienst zum ersten Advent

Ritikapelle Eyholz 17.30 Uhr

Konzert aus der Reihe «Ritikonzerter»

Pfarreisaal, 18.00 Uhr

2. Voreucharistischer Gottesdienst für Visp / Eyholz (3H)

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Sonntagvorabendgottesdienst zum ersten Advent

Jahrzeit für:

- Julia und Remo Perren-Epiney
- Mathilde und Wilhelm Heldner-Gasser
- Alice und Paul Andenmatten-Steiner
- Olga und Oskar Heinzmann-Berchtold
- Bruna Grubert-Albrecht
- Hans und Florentine Heldner und Sohn Gregor

Gedächtnis für:

- Vreny Imboden

An allen Gottesdiensten von diesem Wochenende werden zu Beginn

Adventskränze und -gestecke gesegnet.

Bitte jeweils vor den Altar hinstellen.

Dezember 2024

1. Erster ADVENTSSONNTAG /

Taufsonntag

Kollekte für die Universität Freiburg

Verkündigungstexte:

L 1: Jer 33,14-16

L 2: 1 Thess 3,12-4,2

Ev: Lk 21,25-28.34-36

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Amt

(Die Messe wird durch den Martinschor mitgestaltet)

Diesen Gottesdienst können Sie mitfeiern

www.youtube.com/walliserfernsehen

rrotv

www.pfarreivisp.ch

Dreikönigskirche 11.00 Uhr

Eucharistiefeier in polnischer Sprache

Bruder-Klaus-Kapelle, 11.15 Uhr

Feierliche Taufe

Dreikönigskirche 17.00 Uhr

Konzert: Vocalisti

Baltschieder, 18.30 Uhr

Spielhalle, 1. OG

2. Voreucharistischer Gottesdienst (3H)

Baltschieder, 18.30 Uhr

Gedächtnis für:

– Rosa und Walter Henzen

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.30 Uhr

Eucharistiefeier

in portugiesischer Sprache

2. Montag

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

– Marguerithe Donzé

Gedächtnis für:

– Hubert und Esther Albrecht-Studer

Bruder-Klaus-Kapelle:

Donnerstag, 05.00 bis Freitag, 23.00 Uhr

**Jede Woche stille Anbetung
vor dem Allerheiligsten.**

4. Mittwoch / Hl. Barbara, Märtyrin

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.00 Uhr

Wortgottesfeier

mit Kommunionausteilung

(Diese Wortgottesfeier wird vom Vokalensemble «Vivat» aus St. Petersburg umrahmt)

Auszug aus den Pfarrbüchern

Aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wurden wiedergeboren:



24. Am 8. September 2024:

Nora Lauber, des Yannik Lauber
und der Isabelle, geb. Nater.

Taufpaten: Sandra Avanzini
und Stefan Nater.

25. Am 8. September 2024: **Elias Fëanor**,

des Claudio Lorenz und der Jessy,
geb. Andenmatten. Taufpaten:
Tanja Lorenz und Pascal Eyer.

26. Am 15. September 2024:

Laura Traczykiewicz, des Artur
Traczykiewicz und der Anna Marta
Traczykiewicz. Taufpaten:
Anna Zmiman und Andrian Pluciennik.

27. Am 22. September 2024:

Delia Celine Ferrari, des Benedikt Linus
Kronig und der Anuschka Ferrari.

Taufpaten: Helena Ferrari und Luzius
Gregor Kronig.

28. Am 22. September 2024: **Fynn Studer**,

des Diego Studer und der Lara, geb.
Müller. Taufpaten: Magdalena Schwery
und Janis Müller.

**Gott, segne und beschütze diese Kinder auf
ihrem Lebensweg!**

Der geweihten Erde wurden übergeben:



42. **Herbert Bittel-Emery 1950**, Sohn des Auxilius Bittel und der Regina, geb. Zeiter. Ehemann der Helga, geb. Emery. Gestorben am 6. September 2024.
43. **Vreni Ruppen 1958**, Tochter des Hans Ruppen und der Lina, geb. Willisch. Gestorben am 14. September 2024.
44. **Peter Imboden 1945**, Sohn des Viktor Imboden und der Cecile, geb. Imesch. Witwer der Vreni, geb. Gruber. Gestorben am 17. September 2024.
45. **Yvonne Zimmermann-Heldner 1948**, Tochter des Gregor Heldner und der Hermine, geb. geb. Heldner. Witwe des Anton Zimmermann. Gestorben am 22. September 2024.
46. **Elisabeth Burgener-von Rotz 1941**, Tochter des Melchior von Rotz und der Rosa, geb. Omlin. Witwe des Walter Burgener. Gestorben am 24. September 2024.

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen!



Opfer September 2024

1. Opfer für die Auslagen der Pfarrei
07./08. September 2024 Fr. 441.10
2. Bettagsopfer / Inländische Mission
14./15. September 2024 Fr. 602.85
3. Opfer für die Auslagen der Pfarrei
21./22. September 2024 Fr. 466.20
4. Opfer Migratio
28./29. September 2024 Fr. 496.25

Ein herzliches Vergelt's Gott für die Gaben und Spenden!

Aus dem Leben der Pfarrei

Taizéabend Seelsorgeregion Visp

**7. November 2024, 19.30 Uhr,
Pfarreisaal Visp**



Taizé ist ein Ort in Frankreich, der auch heute noch jährlich von Tausenden von Jugendlichen und Erwachsenen aufgesucht wird. Mit Gesängen zu beten ist hierbei eine wesentliche Form Gott zu suchen. Kurze, stets wiederholte Gesänge schaffen eine Atmosphäre, bei der wir Menschen des 21. Jahrhunderts zur Ruhe kommen können. Ein oft wiederholter Grundgedanke aus wenigen Worten prägt sich durch diese Gesänge in unsere Herzen ein. Gebetet wird in kleinen Gruppen, die sich nicht um sich selbst drehen, sondern sich im Gebet mit Menschen aller Länder und aller Zeiten verbunden wissen.

Alles begann 1940, als Frère Roger mit 25 Jahren sein Geburtsland, die Schweiz, verliess und nach Frankreich zog, woher seine Mutter stammte. Jahrelang hatte er an Lungentuberkulose gelitten. Während der langen Krankheit reifte in ihm die Absicht, eine Gemeinschaft ins Leben zu rufen. Beim Ausbruch des Zweiten Weltkriegs war ihm klar, dass er, ohne zu zögern Menschen zu Hilfe kommen müsste, die Schweres durchzumachen haben. Er liess sich im kleinen Dorf Taizé nieder, das unweit der Demarkationslinie lag, die Frankreich damals teilte: ein guter Ort, um Menschen aufzunehmen, die auf der Flucht waren.

In Taizé hatte Frère Roger mit einem bescheidenen Darlehen ein Haus mit Nebengebäuden erworben, das seit Jahren leer stand. Einer seiner Schwestern, Geneviève, schlug er vor, ihm bei der Betreuung der Menschen zu helfen. Es gab kein fliessendes Wasser, und das Trinkwasser musste vom Dorfbrunnen geholt

werden. Das Essen war mager, meistens Suppe aus Maismehl, das bei einer Mühle in der Nähe günstig zu bekommen war. Aus Rücksicht auf die Gäste betete Frère Roger alleine; zum Singen zog er sich oft in den Wald zurück.

Frère Rogers Eltern wussten, dass er und seine Schwester in Gefahr waren und baten einen befreundeten französischen Offizier im Ruhestand, ein Auge auf sie zu haben. Er kam dieser Bitte gewissenhaft nach und konnte sie 1942 vor ihrer drohenden Verhaftung warnen und zur unverzüglichen Abreise bewegen. Bis zum Kriegsende lebte Frère Roger in Genf; dort begann das gemeinsame Leben der ersten Brüder, bevor sie 1944 nach Taizé zurückkehren konnten.

1945 gründete ein junger Anwalt aus der Gegend einen Verein, der sich um Kriegswaisen sorgte. Als er die Brüder ersuchte, einige dieser Jungen in Taizé aufzunehmen, bat Frère Roger seine Schwester Geneviève, wieder nach Taizé zu kommen und sich um diese zu kümmern. Allmählich schlossen sich weitere junge Männer den ersten Brüdern an. An Ostern 1949 legten sie ein endgültiges Lebensengagement ab, welches das gemeinsame Leben in Ehelosigkeit, materieller und geistiger Gütergemeinschaft und grosser Einfachheit umfasst. Während einer längeren Zeit in Abgeschiedenheit schrieb der Gründer der Communauté im Winter 1952/53 die Regel von Taizé, in der er für seine Brüder das Wesentliche zusammenfasste, »das ein gemeinsames Leben erst möglich macht«.

Falls auch Sie bereit sind sich vom Gedanken dieser Taizébewegung mitnehmen zu lassen, sind Sie herzlich bei uns willkommen. Das Taizégebet wird am Donnerstag, 07. November 2024, 19.30 Uhr im Pfarreisaal Visp angeboten. Das Angebot richtet sich an all jene, die in der Hektik unserer Zeit eine Atempause einlegen und singend beten möchten. Wir freuen uns auf Sie!

Esther Metry-Bellwald, Pastoralassistentin

St. Martin – Geschnatter gehört auch zu Gottes Werkzeugen

**Samstag, 9. November 2024,
18.00 Uhr Pfarrkirche St. Martin
Dieser Gottesdienst wird mitgestaltet
von den Schülerinnen und Schüler der 8H.**

Die Geschichte von der Mantelteilung kennen hierzulande alle, vom Kleinkind bis zu den Grosseletern. Wir wollen daher anschauen, wie es Martin nach dem Verlassen des Militärs und nach seiner Taufe, ergangen ist. Er wurde Mönch und lebte zurückgezogen in einfachen Verhältnissen, war aber für seine Mitmenschen da. Beliebt war er wegen seiner frommen, gerechten und hilfsbereiten Art.

Witz: Fragt eine Gans die andere Gans:
Kennst du das Lied vom Tod?
Antwortet die andere Gans und singt:
St. Martin, St. Martin.....

Volkstümliches Benefizkonzert zu Gunsten der Stiftung «Kasipiti», Ruth Kalbermatten

**Sonntag, 17. November 2024
um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin
Eintritt frei / Kollekte**

Der Stiftungsrat freut sich, Sie zum Benefizkonzert zu Gunsten der Stiftung Kasipiti einzuladen.

Das Konzert ist gleichsam auch ein Dankeschön an alle Freunde und Gönner für die grosse Unterstützung, auf welche die Stiftung auf vielfältige Art und Weise zählen darf.

Im Jahre 2002 wurde die Stiftung «Kasipiti» in Harare, Zimbabwe, von Ruth Kalbermatten ins Leben gerufen, um notleidenden Kindern in humanitärer und materieller Hinsicht Unterstützung und Hilfe zu gewähren.

Zur Zeit werden 20 Waisenkinder von einheimischen Ordensschwestern liebevoll betreut; die Kinder besuchen die öffentliche Schule.



Bild: @Thildy Schmid

Wir können Hunger und Elend im Land nicht entscheidend beeinflussen. Wir können aber mit unserer Sympathie und Unterstützung dafür sorgen, dass diese jungen Menschen in einer geschützten Atmosphäre aufwachsen können, die es ihnen ermöglicht, sich auf ein besseres Leben und eine glückliche Zukunft vorzubereiten.

Sonntag, 24. November 11.00 Uhr: «Martini-Treff» im Pfarreisaal

Das Amt am 24. November 2024 zu Christ König, «**Christus, was für ein König – und wir, seine königlichen Würdenträger!**» wird mitgestaltet von Menschen mit besonderen Bedürfnissen und ihren Betreuerinnen und Betreuer.

Im **Anschluss an diesen Gottesdienst** findet **gegen 11.00 Uhr** im Pfarreisaal der «**Martini-Treff**» statt.

Alle sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

35. Visper «Weihnachtsmärkt mit Hätz» zu Gunsten von Menschen mit Behinderungen

Der diesjährige Visper «**Weihnachtsmärkt mit Hätz – zu Gunsten von Menschen mit Behinderungen**» findet am ersten Adventswochenende statt.



Am Freitag, 29. November (11.00 bis 21.00 Uhr) und am Samstag, 30. November (10.00 bis 18.00 Uhr) stehen auf dem Kaufplatz die Begegnung und die Solidarität mit behinderten Mitmenschen im Vordergrund. Rund 200 Personen sorgen ehrenamtlich für den Markt, dessen Erlös vollumfänglich Behinderten-Organisationen zukommt.

Einladung zum Weihnachtsmarkt 2024

Die Organisatoren unter dem OK-Präsidenten Andreas Oester freuen sich, wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf dem Kaufplatz anzutreffen. Geht es hier doch in erster Linie um die Unterstützung unserer Mitmenschen mit Behinderungen. «Der Weihnachtsmarkt ist ein Gemeinschaftswerk», findet Präsident Andreas Oester. «Wir danken allen, welche sich für dieses gute Werk zum Teil schon seit vielen Jahren ehrenamtlich engagieren oder diesen Markt mit ihrer Anwesenheit unterstützen.»

Das OK sucht freiwillige Helferinnen und Helfer

Jede und Jeder kann mithelfen, solange man Zeit hat. Sei es um Adventskränze herzustellen, sei es um den Kaufplatz für den Weihnachtsmarkt einzurichten, sei es um an einem der Verkaufsstände stundenweise mitzuarbeiten. Jede Mithilfe ist herzlich willkommen. Wer auf diese Weise zum Erfolg des Weihnachtsmarktes beitragen möchte, melde sich beim OK-Präsidenten Andreas Oester unter der Nummer 076 446 19 07.

Kuchen, Torten und Zöpfe

Die Frauen- und Müttergemeinschaft (FMG) betreibt wie jedes Jahr einen Stand mit Kaffee

und Kuchen. Wer einen Kuchen oder eine Torte backen möchte, kann sie – wenn möglich zu Beginn des Marktes – am Kuchenstand abgeben. Auch selbstgemachte Zöpfe kommen gut an! Die FMG bedankt sich herzlich.

Weihnachtsbaumschmuck-Börse

Im Turnlokal «bewegu», an der Balfrinstrasse 13, gibt es die beliebte Börse für Weihnachtsbaumschmuck. Dort können am Freitag, 29. November, von 14.00 bis 18.00 Uhr, einwandfreier Weihnachtsbaumschmuck und Kerzen abgegeben werden. Am Samstag, von 10.00 bis 18.00 Uhr wird dieser gegen Kollekte verkauft. Der Erlös geht ebenfalls vollumfänglich an Mitmenschen mit Behinderungen.

Eine besondere Messe

Am Sonntag, den 24. November 2024 (Christkönigssonntag) wird das Amt um 10 Uhr in der Martinskirche zu folgendem Thema gehalten: Christus – Was für ein König und wir, seine königlichen Würdenträger. Das Amt wird via Livestream-TV übertragen. Dieser Gottesdienst wird mitgestaltet von Menschen mit besonderen Bedürfnissen, zu deren Gunsten am folgenden Wochenende der Weihnachtsmarkt auf dem Kaufplatz stattfinden wird. Die BetreuerInnen und die gesamte Pfarrei sind hierzu herzlich eingeladen.

Im Anschluss an die Messe findet der 3. Martini-Treff gegen 11.00 Uhr im Pfarreisaal statt. Es sind alle herzlich zum Austausch mit den Menschen mit besonderen Bedürfnissen bei Kaffee und Kuchen eingeladen.



Bild: zVg

Der Visper Weihnachtsmarkt findet seit dem Jahr 1989 regelmässig am Freitag und Samstag vor dem ersten Advent statt. Zweck des Marktes ist einerseits die Schaffung einer Plattform, an der Institutionen für Behinderte ihre Produkte und Handarbeiten auf eigene Rechnung anpreisen und verkaufen können. Andererseits wollen die Organisatoren mit dem Verkauf von Adventskränzen und -gestecken sowie Hand-, Bastel- und Strickarbeiten und dem Führen einer Festwirtschaft mit Essen und Getränken einen gesellschaftlichen Rahmen bieten. Der dabei in freiwilliger und unentgeltlicher Arbeit erzielte Erlös wird zugunsten von Behinderteninstitutionen verteilt. Trägerschaft ist die Fux campagna mit Unterstützung der Ortsvereine von Visp/Eyholz und einem autonomen Organisationskomitee.

Pfarrei St. Josef Lalden

Monatskalender November

Gebetsanliegen des Papstes und der Schweizer Bischöfe

1. Für alle, die ein Kind verloren haben
Wir beten, dass Eltern, die um ein verstorbenes Kind trauern, in der Gemeinschaft Unterstützung und vom tröstenden Geist inneren Frieden finden.
2. Wir beten für die Sterbenden und die Verstorbenen der Welt. Insbesondere beten wir für jene, die einsam gestorben sind, dass sie den ewigen Trost Gottes erlangen.



1. **Hochfest Allerheiligen**
Opfer für die Aufgaben des Bistums
09.00 Hochamt
mit dem gemischten Chor
14.00 Vesper
(umrahmt von der MG Lauduna)
2. **Samstag / Gedenktag Allerseelen**
Pfarreiopfer
18.00 Vorabendmesse
Stm: Anna Pfammatter-Wyer
Stm: Uli Schnydrig
Ged: Simon und Otto Pfammatter
Ged: Simon, Martina, Freddy, André und Franz-Xaver Ritz und Doris und Amandus Müller-Ritz
3. **31. Sonntag im Jahreskreis**
Pfarreiopfer
09.00 Hl. Messe
6. **Mittwoch / Hl. Leonhard,**
Einsiedler von Limoges
19.00 Hl. Messe

8. **Freitag**
08.00 Hl. Messe
Ged: Marie und Hans Schaller-Imstepf

9. **Samstag / Weihetag
der Lateranbasilika zu Rom**
Pfarreiopfer
16.30 Gottesfest Hl. Martin
18.00 Vorabendmesse

10. **32. Sonntag im Jahreskreis**
Pfarreiopfer
09.00 Hl. Messe

13. **Mittwoch**
19.00 Hl. Messe
Ged: Maya und Louis Imstepf
Ged: Bernhard Imstepf

15. **Freitag / Hl. Albert der Grosse,**
Ordensmann, Kirchenlehrer
08.00 Hl. Messe
Ged: Sophie, Berta und Cresenz Imstepf

16. **Samstag**
Pfarreiopfer
18.00 Vorabendmesse
Stm: Karolina Imstepf-Schaller
Stm: Fridolin und Luzia Wyer-Hutter
Ged: Ernst Truffer-Wyer,
Edith Leiggenger-Wyer und Jvo Truffer
Ged: Franz Gasser
Ged: Lina Schärer-Gasser
Ged: Auxilius und Regina Bittel
und Kinder: Toni, Rosmarie, Herbert
und Bernhard

17. **33. Sonntag im Jahreskreis**
Pfarreiopfer
09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionausteilung

20. **Mittwoch**
19.00 Hl. Messe

22. **Freitag / Hl. Cäcilia,** Jungfrau,
Märtyrin in Rom
08.00 Hl. Messe
Messe für die Kranken unserer Pfarrei

23. Samstag

Pfarreiopfer

18.00 Vorabendmesse
mit dem gemischten Chor

Stm: Anni Zeiter

Ged: Cölestine, Franz und Arnold Hutter,
Armand Heinzmann und Meinrad Jossen

24. Christkönigssonntag

Pfarreiopfer

09.00 Hl. Messe

27. Mittwoch

19.00 Hl. Messe

28. Donnerstag / Seniorennachmittag

14.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionausteilung
(anschliessend gemütlicher Hock
mit einem kleinen Imbiss)

29. Freitag

08.00 Hl. Messe

Messe für die Kranken unserer Pfarrei

30. Samstag / Hl. Andreas, Apostel

*Kollekte für die Universität Freiburg
an bischöfliche Kanzlei*

18.00 Vorabendmesse

Stm: Hilda Ruffiner-Clemenz

Stm: Martina, Anton und Amadé Imstepf

Ged: Clothilde Candolfi-Andereggen

Monatskalender Dezember 2024

1. ERSTER ADVENTSSONNTAG

*Kollekte für die Universität Freiburg
an bischöfliche Kanzlei*

09.00 Hl. Messe

*Selig, die Frieden stiften;
denn sie werden Söhne Gottes
genannt werden.*

Jesus in der Bergpredigt
Matthäus 5,9

Auszug aus den Pfarrbüchern

Taufen



Am 7. September 2024 wurde **Lionel Crettaz**, des Damian Crettaz und der Anja Seiler von Pfarrer Pascal Venetz in der Pfarrkirche getauft.

Die Paten sind: Ruzika Janjic und Iwan Crettaz



Am 15. September 2024 wurde **Marin Marcic**, des Daniel und der Nadja geb. Schnydrig von Vikar Sibi in der Pfarrkirche getauft.

Die Paten sind: Jelena Disch und David Schnydrig.

*Wir gratulieren der Familien und wünschen
Lionel und Marin alles Gute und Gottes Segen!*

Der geweihten Erde wurde übergeben



Hans Schaller-Imstepf

Geboren am 9. Juni 1933

Gestorben am 19. September 2024

Hans Schaller ist 1933 in Zeneggen geboren, als fünftes Kind von zwölf.

Früh musste er zuhause auf dem Hof und in den Reben mithelfen.

In der wenigen Freizeit hat er in jungen Jahren das Wandern und Skifahren entdeckt. Mit 16 Jahren hat er seine Mutter verloren.

Nach der Schulzeit arbeitete er auf dem Bau bei der Grande Dixence und in der Mutthorn Hütte. In Turmann hat er die Ausbildung zum Senn gemacht. Und är isch jede Tag mim Velo ebri gfhro. Als Senn isch er en Saison in Zeneggo und 2 Summra ufum Simplon gsi. Ufum Simplon hed är zlmstepf Marie lero kenno und schi heint schich verliebt.

Anschliessend startete er seine Tätigkeit bei der SBB, wo er zuerst im Rangier war und für drei Jahre nach Genf musste. Die letzten 20 Jahre war er im Stellwerk in Brig tätig.

Näbo der Schichtarbeit het är schich no gäro beschäftigt: Ino Räbe, im Garto und im Umbau va der Voralpa Diebja.

Geheiratet hat Opa Hans im 1961; in dem Jahr ist auch sein Papa gestorben. Zwischen 1962 und 1970 kommen fünf Kinder zur Welt. In dieser Zeit wohnt er 30 Jahre in Naters. 1990 zieht er nach Lalden, wo er noch viele Jahre im Stall von Schwager Alex mithilft.

Nix macho het der Opa Hans nit chenko. In schiner Frizit het är gschiffrot, Teppich knipft, Goblä gmacht, gwandrot, glangleuft, gjassot, Ski gfhro und het liidoschaftlich Skirenno glüegt.

Är het gäro gepilzt, in schiner heissgeliebte Diebja, wo ihm schini güet Orientierig zilf isch cho. Bis ins hohe Alter war er am liebsten in

der Diebja, wo er viele Sommer eine Alpwirtschaft betrieb.

Als Familienvater geht's viele Sonntage mit der Bahn quer durch die Schweiz. Er war immer interessiert am Weltgeschehen und reiste 1983 alleine nach Amerika, um seine zwei Brüder zu besuchen. Im 1986 erfüllt er sich den Traum des Besteigens des Matterhorns.

Ein offenes Ohr für Anliegen hatte er stets. Er war gerne in der Gesellschaft und konnte gut Geschichten erzählen.

Im letschto Läbonsjahr kehre wier viil Gschicht üs längst vergangoner zite.

Mit Marie war er oft auf Pilgerreisen wie Lourdes, La Salette, Assisi und hat ihr im Haushalt stets mitgeholfen.

Als ältester Kochlehrling (wie är schich sälber bezeichnet het) wurde zwar kein grossartiger Koch, aber ein Weltmeister im Rüsten und Einmachen.

Grosse Freude bereitete ihm seine sechs Enkelkinder und vier Urenkel. Zu seinem 90. Geburtstag durfte er einen Heli Flug über seine geliebten Berge machen. Er hatte einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn und einen versteckten Humor. Sein Motto: Leben und Leben lassen.

Opa wier wärde dich vermisso.



Karl Gasser

Geboren am 7. August 1941

Gestorben am 30. September 2024

Karl Gasser ist am 7. August.1941 in Lalden geboren. Er wuchs zusammen mit fünf Geschwistern auf.

Er erlernte den Beruf als Plattenleger und arbeitete bei diversen Firmen und war auch selbständig unterwegs.

Kari, wie man ihn überall nannte, war im Oberwallis gut bekannt und arbeitete teils auch

ausserhalb des Kantons. Der Bekanntenkreis war dementsprechend gross.

Ein längerer Spitalaufenthalt mit anschliessender Genesung im Alters- und Pflegeheim St. Antonius in Saas-Grund waren im 2008 eine grosse Veränderung in seinem Leben. Er erholte sich jedoch und konnte wieder mit Unterstützung in seine Wohnung in Lalden ziehen.

Um seine Lebensqualität gut zu erhalten, nahm er fortan die Mahlzeiten im «Englischgruss-Leben im Alter» in Glis, ein. Mit kleinen Umgebungsarbeiten, aber auch diversen Dienstleistungen im Haus hat er sich eine sinnvolle Tagesstruktur geschaffen. Überall war er beliebt, denn seine Hilfsbereitschaft verbunden mit einer Prise Humor waren bestens bekannt und hat manchem Bewohner ein Lächeln auf das Gesicht gezaubert.

Diverse gesundheitliche Probleme haben im 2018 einen definitiven Eintritt in die Institution «Englischgruss-Leben im Alter» unerlässlich gemacht. Seine täglichen Abstecher nach Visp waren sein Alltag und ihm sehr wichtig. Diese hat er auch in vollen Zügen genossen.

Im Monat Juli folgte eine grössere Operation, davon erholte er sich nur schwer.

Am Montag konnte Kari friedlich einschlafen. Ein herzliches Vergelt's Gott an das Pflegeteam vom «Englischgruss-Leben im Alter» und allen, die ihm zugetan waren und ihn in welcher Art auch immer, treu begleitet haben.

Möge Kari nun in Frieden ruhen und erinnern wir uns an seinen vielsagenden optimistischen Spruch: «Äs geit de scho!»

Opferangaben für September 2024



Pfarrleiopfer	CHF 1 010.85
Bettagsopfer	CHF 157.90
Kerzenopfer	CHF 891.80
Antoniusopfer	CHF 220.10
Beerdigungopfer	
H. Schaller-Imstepf	CHF 58.45

Kalender des Monats



- Heilsame Worte, griffig formuliert
- Wegbegleiter-Worte, die Klarheit und Orientierung geben
- Aus dem Erfahrungsschatz der grossen Therapeutin und Lebensberaterin

Elisabeth Lukas weiss aus jahrzehntelanger Praxis: Worte können gute Wegbegleiter sein. Zumal solche, die uns mit dem Leben konfrontieren, so wie es ist. Und mit uns selbst: als Menschen mit einer Verantwortung, einzigartig, wertvoll. Mit einer Aufgabe – und einem je besonderen Potenzial. Denn Leben heisst: Lieben und Geliebt-Werden.

«Die Bereitschaft, notfalls auch Unangenehmes auszuhalten, macht das Leben leichter; die fehlende Bereitschaft macht es zur Katastrophe.»

«Versöhnung ist das Wunder, das Wunden schliesst.»

«Wehe dem, der an einem Wert festkrallt und nicht loslassen kann!
Mit diesem einen Wert in seinem Leben steht und fällt das ganze Kartengebäude seiner seelischen Stabilität.»

Verlag Neue Stadt
Art.Nr. 66-1228
ISBN 978-3-7346-1228-2

Pfarrei St. Josef Eggerberg

Monatskalender November



1. Fr Hochfest / Allerheiligen

Opfer für die Aufgaben des Bistums
10.30 Uhr Hl. Messe mit Chorgesang
17.00 Uhr Andacht in der Kirche –
anschliessend Friedhof-Besuch
(musikalisch mitgestaltet von der
Musikgesellschaft «Finderalp2»)

2. Sa Gedenktag Allerseelen

08.00 Uhr Hl. Messe für die Verstorbenen
der Pfarrei

3. 31. Sonntag im Jahreskreis

Pfarreiopfer
10.30 Uhr Hl. Messe
Gedächtnis für die verstorbenen
Mitglieder der Frauen-
und Müttergemeinschaft
(anschliessend GV der Frauen-
und Müttergemeinschaft)

5. Di Gedenktag aller Heiligen des Bistums

18.30 Uhr Hl. Messe
Gedächtnis für Zimmermann Werner
Gedächtnis für Holzer Karl
Gedächtnis für Millius Armand
und Antonia
Gedächtnis In-Albon Emil und Marie

10. 32. Sonntag im Jahreskreis

Pfarreiopfer
10.30 Uhr Hl. Messe

12. Di Hl. Josaphat, Bischof von Polozk in Weissrussland, Märtyrer

18.30 Uhr Hl. Messe
Stiftmesse für Wasmer Klementine
und Alfred

Stiftmesse für Millius Josef
Gedächtnis für In-Albon Oswald
und Blanka
Gedächtnis für Abgottspon Erwin

17. 33. Sonntag im Jahreskreis

Pfarreiopfer
10.30 Uhr Hl. Messe

19. Dienstag / Hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen

Elisabethenopfer
18.30 Uhr Hl. Messe
Stiftmesse für Millius Erwin,
Cäcilia und Klaus
Stiftmesse für Berchtold Franz,
Amanda und Markus,
Stiftmesse für In-Albon-Pfammatter Peter
und Marie
Gedächtnis für Zimmermann Vreny,
(nach der Messe Verkauf von Kuchen
und Kaffee im «Grienig»)

24. Christkönigssonntag

Pfarreiopfer
10.30 Uhr Hl. Messe

26. Dienstag / Hl. Konrad und Hl.

Gebhard, Bischöfe von Konstanz
18.30 Uhr Hl. Messe
Stiftmesse für Millius Christoph,
Stiftmesse für Zimmermann Rudolf
und Hilda
Gedächtnis für Zimmermann-Berchtold
Frieda, Martin, Kinder und Kindeskinde
Gedächtnis für Fux Lot und Klara

Dezember 2024

1. ERSTER ADVENTSSONNTAG

*Kollekte für die Universität Freiburg
an bischöfliche Kanzlei*
10.30 Uhr Hl. Messe

3. Dienstag / Hl. Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote

in Indien und Ostasien
18.30 Uhr Hl. Messe
Gedächtnis für Holzer Karl

Aus den Pfarrbüchern



Taufe

Am 5. Oktober 2024 wurde **Elina Millius**, des Andy und der Vanessa geb. Schnyder in der Kapelle Eggen von Pfarrer Jean-Marie Perrig getauft.

Die Paten sind: Jessica Margelist und Nicolas Millius.

Wir gratulieren der Familie und wünschen Elina Gottes Segen und viel Freude!



Heilige Messe Kapelle im Gorbji

Am Samstag, 5. Oktober 2024, um 10.30 Uhr, fand erneut im Gorbji eine Heilige Messe statt. Die Heilige Messe wurde zelebriert von Vikar Sibi. Eine stattliche Zahl von 20 Gläubigen fand an diesem Tag den Weg ins Gorbji.

Anschliessend wurde ein Apéro von Marianne und Alfons Metzler offeriert. Möge unser Herr Jesus Christus die Kapelle für viele weitere Jahre beschützen.



Seniorentreffen August 2024

Am 30. August 2024 um 11.30 Uhr besammelten sich die Seniorinnen und Senioren von Eggerberg im Birchinibodo «Bepposch Platz» zum gemütlichen Beisammensein mit Apéro, Mittagessen und am Nachmittag bei Spiel und Spass. Vikar Sibi besuchte uns ebenfalls und er war sehr begeistert und so verging dieser Nachmittag schnell.

Wir hoffen, dass noch einige Seniorinnen und Senioren bei uns mitmachen würden.

Im Namen der Senioren Eggerberg:

Sabina Anthamatten
und Ernestine Zimmermann

Kollekten

Opfer September

04./11/15./18. Für die Belange der Pfarrei	Fr. 184.55
03./10. Messopfer Kapelle Finnen	Fr. 80.30
25. Für die Caritas Schweiz	Fr. 43.50
Kerzen (inkl. Twint) und Spenden	
Kerzen in der Pfarrkirche	Fr. 379.80
Kerzen Kapelle Eggen	Fr. 6.—
Kerzen Kapelle Gorbi	Fr. 10.—
Kerzen Kapelle Finnen	Fr. 159.20



Bistumsopfer 2024

VERGELT'S GOTT FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG IHRES BISTUMS

Damit das Bistum Sitten weiterhin
die Freude des Evangeliums verkünden kann,
brauchen wir auch dieses Jahr ihre Hilfe



Ausbildung der
Katechetinnen für die
Weitergabe des Glaubens



Seelsorge für Eheleute,
Familien und Jugendliche



Seelsorge für Geschiedene
und Ehepaare in
Schwierigkeiten



Unterstützung der
Kranken- und
Betagtenseelsorge in den
Spitälern



Bistum *Sitten*



Besoldung der
Mitarbeiter und
Mitarbeiterinnen in der
Bistumsverwaltung

Unser Bischof Jean-Marie Lovey dankt Ihnen herzlich für Ihre Grosszügigkeit und das Vertrauen, das sie durch Ihre Spende der Kirche in unserer Diözese entgegenbringen. Ihre Gaben kommen Werken zugute, die der Verkündigung der Frohen Botschaft dienen, einer Botschaft, die auch heute noch Hoffnung spendet.



Sie können
über
TWINT
spenden



Oder wie immer einen Einzahlungsschein benützen:

Zahlbar durch (Name/Adresse)
CHF Bistumsopfer
CH35 0900 0000 1900 0078 8,
Bischöfliche Kanzlei, Postfach 2124, 1950 Sitten 2 Nord

Im engsten Familienkreis

Ein Satz ist in Todesanzeigen öfters anzutreffen: «Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.»



Foto: Sr Catherine

Welches sind wohl die Motive der verstorbenen Person und ihrer Angehörigen, die Beisetzung auf einen kleinen Kreis zu beschränken? Ist es der Wunsch, beim Trauern und Abschiednehmen unter sich zu sein? Wollen Begegnungen ausserhalb des definierten Kreises bei der Beisetzung umgangen werden?

Neben den Beisetzungen auf Friedhöfen gibt es mehr und mehr Beisetzungen in der freien Natur. In der Regel werden christliche Beisetzungsfeiern sorgfältig und sinnvoll gestaltet. Sie geben den Anwesenden Gelegenheit, um die verstorbene Person zu trauern, der End-

lichkeit einen Sinn abzugewinnen (durch den Glauben an die Weiterführung der menschlichen Existenz bei Gott) und bewusst Abschied zu nehmen. Durch den gewünschten Ausschluss von mehr Leuten werden diese Möglichkeiten beschnitten und ein Trauerprozess bei den Bekannten der verstorbenen Person eingeschränkt. Schade. Ich meine, Abschiedsfeiern sollten öffentlich bekannt gegeben und für alle zugänglich sein.

Eugen Koller, Theologe,
Spitalseelsorger.

Wechselgebet für einen Todesfall: «Unsere Hände greifen ins Leere»

Wechselgebete und Litaneien können eine Hilfe sein, wenn es uns die Sprache verschlägt. Ein solches Gebet kann verwendet werden bei einem Trauergebet oder in einer Wort-Gottes-Feier (falls das Begräbnis nicht mit einer Messe verbunden ist).

Das Gebet kann am Anfang einer Feier stehen. Es spricht das Unfassbare aus und bietet den Feiernden auf diese Weise Halt an. Der letzte Satz leitet über zu den Lesungen. Er kann entfallen oder durch ein abschliessendes Gebet ersetzt werden:

Vorsteher/Vorsteherin [V]:

Vielleicht fällt es Ihnen heute schwer, sich zu sammeln und zu beten. In dieser Situation kann es eine Hilfe sein, in einem Wort Halt zu finden: «Wir hoffen auf dich.» Das wiederholen wir immer wieder.

V: Menschenliebender Gott.
Alle (A): *Wir hoffen auf dich.*

V: Unsere Hände greifen ins Leere. – A: *Wir hoffen auf dich.*

V: Unsere Augen suchen nach Licht. – A: *Wir hoffen auf dich.*

V: Unsere Ohren verlangen nach einer Antwort. – A: *Wir hoffen auf dich.*

V: Unser Mund ringt um Worte. – A: *Wir hoffen auf dich.*

V: Unsere Gedanken wollen nicht ruhen. – A: *Wir hoffen auf dich.*

V: Unsere Gefühle schütteln uns durch. – A: *Wir hoffen auf dich.*

V: Unsere Seele ist müde. – A: *Wir hoffen auf dich.*

V: Unsere Namen sind in deine Hand geschrieben. – A: *Wir hoffen auf dich.*

V: Auch den Namen von NN hast du in deine Hand geschrieben. – A: *Wir hoffen auf dich.*

V: In diesem Namen ist seine/ ihre ganze Lebensgeschichte geborgen. – A: *Wir hoffen auf dich.*

V: Mit seinem/ihrem Namen hast du ihn/sie jetzt zu dir gerufen. – A: *Wir hoffen auf dich.*

V: Er/sie darf leben bei dir. – A: *Wir hoffen auf dich.*

V: Er/sie wird schauen dein Licht. – A: *Wir hoffen auf dich.*

V: Wir hoffen auf den Herrn, wir warten auf sein tröstendes Wort. Lasst uns hören, was er uns im Wort der Heiligen Schrift sagt.

Gunda Brüske, lit. Institut

Sterben ist keine Schande

Wer war der heilige Wolfgang von Regensburg? Seine Spuren führen auch in die Zentralschweiz, was seiner Verehrung hierzulande den Weg ebnete.

Wolfgang von Regensburg ist im Volksglauben so was wie ein «Allheilmittel»: Man ruft ihn an bei Lähmungen, Gicht, Hautleiden, Entzündungen, Augenkrankheiten, Bauchschmerzen. Er kann aber noch mehr: Als Patron der Holzer, Schiffer, Schreiner, Hirten, Köhler, Bildhauer und unschuldig im Gefängnis Sitzender hat er reichlich zu tun.

Die katholische Kirche feiert am 31. Oktober diesen populären Schutzherrn, dessen Biografie sich nicht halb so aufregend liest wie diejenige zahlreicher anderer Heiligen. Sein Wirken zeichnet sich vor allem durch seine Klostergründungen und -reformen sowie durch politische Interventionen aus.

Ein Leben als Kleriker

Die geistliche Laufbahn war dem um 924 in der Nähe von Reutlingen geborenen Wolfgang praktisch ins Kindbett gelegt: Bereits als 7-jähriger Knirps war er fleissiger Klosterschüler auf der Reichenau. Nach seinem Theologiestudium übernahm er für einige Jahre die Leitung der Trierer Domschule und führte die benediktinischen Regeln ein. Im Alter von 43 Jahren wurde Wolfgang vom Augsburger Bischof zum Priester geweiht. Wolfgang erhielt im Jahre 972 die Bischofsweihe. Er gründete eine Domschule in Regensburg mit einem Chor: die heute noch existierenden Regensburger Domspatzen.

Wolfgang führte in den Klöstern seines Bistums strenge Alltagsregeln ein, dem bedeutenden Kloster St. Emmeram verhalf er zu einem enormen Entwicklungsschub. Durch Wolfgangs Zutun wurde überdies eine politische Lage geschaffen, welche die Gründung des Bistums Prag ermöglichte.

Tod unter den Augen des Volkes

Wolfgang verstarb am 31. Oktober 994 auf einer Reise nach dem heutigen Niederösterreich in der Ortschaft Puppung. In der dortigen Otmarskapelle sank er vor dem Altar nieder. Als seine

Gefolgschaft das neugierige Volk zurückhalten wollte, soll Wolfgang gesagt haben, dass alle, die ihn sterben sehen möchten, dies tun dürften. Sterben sei keine Schande, sondern nur ein schlechtes Leben bringe diese. Es solle jeder in seinem Tode erkennen, was er in seinem eigenen zu erwarten habe. Diese letzten Worte des Wolfgang von Regensburg sind in der heutigen Kirche von Puppung auf einer Tafel zu lesen.



Obschon Regensburg Hauptwirkungsort des im Jahre 1052 heiliggesprochenen Bischofs war, gilt St. Wolfgang im Salzkammergut als der wichtigste Ort seiner Verehrung. Auch soll er an der Stelle der heutigen Wallfahrtskirche zu St. Wolfgang ein Kapellchen errichtet haben. Der Wolfgangsee, vormalig Abersee, hat durch ihn seinen heutigen Namen erhalten.

St. Wolfgangs Verehrung in der Schweiz

Dass das Patrozinium des heiligen Wolfgang auch in der Schweiz mehrfach vorkommt, geht wohl auf seine Zeit in Einsiedeln zurück. Im dortigen Kloster hat er mehrere Jahre als Benediktinermönch verbracht, und da hat er schliesslich auch seine Priesterweihe empfangen.

Das bekannteste ihm geweihte Heiligtum in der Schweiz ist die Kirche St. Wolfgang im gleichnamigen Weiler bei der zugerischen Gemeinde Hünenberg. Dort ist er im Chorgestühl plastisch abgebildet mit seinen Attributen: Bischofsstab, Beil und Kirchenmodell. Letzteres stellt im Grunde die Wolfgangskirche im Salzkammergut dar, erscheint hier aber in der Gestalt des Hünenberger Gotteshauses. An den Wänden der kunsthistorisch bedeutenden spätgotischen Kirche ist um 1909 ein zwölfteiliger Freskenzyklus aus dem 17. Jahrhundert freigelegt worden. Die Felder zeigen Stationen aus dem Leben des Heiligen. *Erschienen in Christ und Welt*

Wissenswertes Adressen

Heim	Heimseelsorger	Adresse	Telefonnummer
Martinsheim, Visp	Pfarrer German Burgener	Gewerbestrasse 7	027 948 36 00
Paulusheim, Visp	Jan Andreas, Spiritual	Paulusheimstrasse 3	027 947 00 99
			027 922 96 43
Santa Rita, Ried-Brig	Pfarrer Rolf Kalbermatter	Alti Gassa 40	027 922 25 00

Spitalzentrum Oberwallis

Spitalseelsorgee-mail: spitalseelsorge.visp@hospitalvs.ch			027 604 33 33
Chantal Perren			
Manuela Fux			
Caroline Imboden			
Eleonora Biderbost und Peter Klingele			027 604 28 72

Bildungshaus St. Jodern

www.stjodern.ch 027 946 74 74

Jugendkulturhaus Visp

www.jastow.ch/visp visp@jastow.ch

Wohnheim Fux campagna

www.fuxcampagna.ch 027 948 04 00

Schulen

Schuldirektion der Primar- und Regionalschule	Urs Giger	027 948 99 72
Musikdirektor	Johannes Diederer	079 443 47 92

Beratungsstellen

Kantonale Dienststelle für die Jugend	Pflanzettastrasse 9	
Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen (ZET)		027 606 98 90
Amt für Kinderschutz (AKS),		027 606 99 10

Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie (PZO)		027 604 36 50
---	--	---------------

Heilpädagogischer Dienst – Verein «MitMänsch» Oberwallis		027 945 15 11
info@mitmaensch.ch	www.mitmaensch.ch	

Beratung für häusliche Gewalt	(info@unterschlupf.ch)	079 628 87 80
-------------------------------	------------------------	---------------

Pro Senectute Visp und Sekretariat Oberwallis	(Beratungsstelle)	027 948 48 50
---	-------------------	---------------

SMZ Oberwallis, Sozialdienst Visp		027 922 30 20
-----------------------------------	--	---------------

Die Dargebotene Hand (Telefonseelsorge)		143
---	--	-----

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Adressen und Telefon des Seelsorgeteams Seelsorgeregion Visp

Pascal Venetz, Pfarrer	venetz.p@bluewin.ch	027 945 17 75
Pater Sibi, Vikar	sibycst@gmail.com	027 945 17 76
Esther Metry-Bellwald, Pastoralassistentin	esther.metry@gampel.ch	027 945 17 78

Weitere Adressen

Pfarrei Visp	PostFinance Pfarrei Visp CH36 0900 0000 1900 1619 3	
Sakristane:	Tobias Wirthner	t.wirthner@gmail.com 079 409 17 01
	Esther Weyermann	esther.weyermann@hotmail.com 079 583 18 46
	Terezija Furrer	furrer.teresa@bluewin.ch 079 360 52 08
Pfarreiratspräsident:	Beat Walpen	beat.walpen2@bluewin.ch 079 304 39 73
Sekretariat:	Edeltrud Meichtry	sekretariat@pfarrei-visp.ch 027 945 17 77
Öffnungszeiten:	Montag und Donnerstag:	09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
	Montag, Dienstag und Donnerstag:	13.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Homepage:	www.pfarreivisp.ch	

Pfarrei Lalden	PostFinance Pfarrei Lalden CH47 0900 0000 1900 8826 0	
Sakristanin:	Carmen Wyer	079 436 50 52
Pfarreiratspräsidentin:	Andrea Hutter	andrea.hutter40@gmail.com 078 804 57 96
Pfarrblattverantwortliche:	Hanelore Wyer	pfarrblatt.lalden@gmail.com 079 690 58 18

Pfarrei Eggerberg	CH64 8080 8009 0762 35602 c/o Raiffeisenbank - Region Visp	
Sakristanin:	Florentine Abgottspön	027 946 33 80 078 675 53 08
Pfarreiratspräsidentin:	Ernestine Zimmermann	079 764 09 49
	ernestine.zimmermann@bluewin.ch	
Pfarrblattverantwortliche:	vakant	

Adressänderungen und Pfarrblattbestellungen sind an das Sekretariat, bzw. an die Pfarrblattverantwortlichen zu richten

Abonnement: jährlich Fr. 30.-

November 2024
Erscheint monatlich
99. Jahrgang Nr. 11



Gestaltung und Druck des Pfarrblattes:
Augustinuswerk,
Postfach 51, 1890 Saint-Maurice
Umschlagseite: Fotos Peter Salzmann